

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.07.2016

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 7.6.16 und 28.6.16 und der nichtöffentlich gefasste Beschlüsse vom 7.6. und 28.6.16 _ Personalentscheidungen
2. Bestellung von Urkundspersonen: Heger und Heger
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: keine
4. Bestellung des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten: Vorschlag Grüne - Marina Krenzke, FW Theo Vetter, SPD/FDP Michael Gerling, Union Horst Knopf, Junge Union Benjamin Speckert, CDU Erwin Albert sen.
5. Angebot zum Erwerb des Ackergrundstückes im Golfplatzbereich. Im Golfplatzbereich sind noch 14 Grundstücke in Privatbesitz (2,4 ha) Die Gemeinde hat ein Vorkaufsrecht. Der Erwerb ist sinnvoll. Einstimmig angenommen.
6. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung: Mehr Personal ist notwendig um die Belastung der älter werdenden Belegschaft zu verteilen. Einstimmig angenommen.
7. Flächennutzungsplan St. Leon-Rot 2020; 2. Teiländerung; hier: Punkt 7 und 8 werden zusammengefasst: Interessant ist die Anregung der Polizei den Fußgängerverkehr mit einer Bedarfsampel zu regeln. Dies ist sicherlich eine gute Lösung, auch wenn sie in diesem Stand der Planung zu früh kommt. Gut ist, dass zur Abwasserbehandlung eine Kleinkläranlage eingeplant wird. Wir haben nachgefragt, ob auf dem nun so geplanten Soccerparkgelände auch ein Fußballkäfig und eine Grillhütte angesiedelt werden könnte - rein rechtlich betrachtet. Hierzu gibt es keine Überlegungen, man will möglichst wenig Veränderungen planen. Beide Punkte wurden einstimmig angenommen.
 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach §4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen
 2. Weiteres Verfahren
8. Bebauungsplan "Soccerpark Rhein-Neckar"; hier:
 1. Beschlussfassung über die im Rahmen der vorzeitigen Behördenbeteiligung nach §4 Abs. 1 BauGB und im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen
 2. Weiteres Verfahren
9. Aufstellung eines Bebauungsplans für das Gebiet Reilinger-/Speyerer-/Friedrichstraße, hier: Antrag der Union - Im Vorfeld war uns der Nutzen nicht ersichtlich, da das Gebiet sehr klein ist und der Bau schon steht. Für ein weiteres Bauvorhaben gibt es schon eine Genehmigung und ein Bebauungsplan könnte dies nicht mehr verhindern. Da Bebauungspläne veralten und Kosten und Arbeit verursachen, sehen wir keinen Nutzen für die Erstellung eines Bebauungsplanes. Die Idee gleich den ganzen Ort mit Bebauungsplänen zu überziehen, der in der Diskussion auf kam können wir auch nicht folgen. Aus dem Flächennutzungsplan 2020 ergeben sich die bekannten Bebauungspläne, die schon für genug Diskussionen sorgen, da sich die Baukultur bekanntlich wandelt und heute andere Prioritäten vorherrschen als vor 20 Jahren. Sollte aber ein Bebauungsplan mit einem bestimmtem Ziel vorgeschlagen werden, so werden wir dies gerne neu beurteilen. In der Abstimmung waren 6 für / 7 dagegen / 8 Enthaltungen
10. Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen; Straßenarbeiten; hier: Auftragsvergabe - Der behindertengerechte Umbau der Haltestellen ist uneingeschränkt für uns ok. Einstimmig beschlossen

11. Ausstattung des EDV-Raumes mit Notebooks an der Parkringschule St. Leon-Rot; hier: Auftragsvergabe - Da in dem Preis auch ein dreijähriger Service mit drin ist, handelt es sich um ein gutes Angebot. Einstimmig beschlossen.
12. Vereinsförderung FC Rot; Zwischenfinanzierung eines Zuschusses - Wir haben in der Vergangenheit aber immer dafür gestimmt und sehen keinen Grund dies hier nicht auch zu tun. Einstimmig beschlossen.
13. Aufnahmeantrag der Bürgerinitiative NATUerlich St. Leon STOP! Umgehung e.V. in die Vereinsförderung. Dies war der emotionalste Tagesordnungspunkt. Die Sachlage ist klar. Der Verein erfüllt die Förderrichtlinien. Daher befürworten wir den Antrag. In der Diskussion, kamen diesmal nicht die sonst üblichen Töne, dass man die Förderrichtlinien nun mal erfüllen müsste und man daher nicht anders entscheiden kann, sondern ganz ungewöhnliche Argumente. Dem einen gefällt der Vereinsname nicht und er sieht keinen Zusammenhang mit dem Vereinszweck. Das wäre aber Sache des Amtsgerichts gewesen. Der nächste sieht den Verein gegen die Interesse der Gemeinde gerichtet. Hier wird die Bürgerbefragung (fast 49% der Bevölkerung unterstützen den Vereinszweck) einfach ausgeblendet. Wieder einer will die Richtlinien ändern um die Aufnahme zu verhindern. Dies geht in einem Rechtsstaat aber nicht für die Vergangenheit. So kam am Ende folgendes Ergebnis zu Stande, das sicher nicht haltbar ist: 2 für die Förderung / 14 dagegen / 5 Enthaltungen
14. Verschiedenes: nix
15. Wünsche und Anfragen GR: Antrag der Grünen auf Einführung eines Sozialtickets.
Antrag der Freien Wähler auf Errichtung von Ladesäulen für Elektroautos.